Curriculum Weiterbildung: „Berufsbegleitendes Training in Systemischen Aufstellungen“

Lehrgangsleitung: Kurt Fleischner
ReferentInnen: Kurt Fleischner, Gerlinde Wawra, Claudia Ruiz-Hellin

Systemische Aufstellungen:

Systemische Aufstellungen als eine Methode der Visualisierung und Verdeutlichung von Gegebenheiten und Dynamiken in unterschiedlichsten Frage- und Problemstellungen sind in vielen, sehr unterschiedlichen Kontexten nutzbar: als Gruppenresonanzverfahren im Rahmen von Psychotherapie und Persönlichkeitstraining ebenso wie im Einzelsetting im Rahmen von Therapie, Beratung und Supervision und zahlreichen anderen Kontexten.

Basislehrgang:

Der Basislehrgang soll den TeilnehmerInnen die theoretischen und praktischen Grundlagen der Aufstellungsarbeit näher bringen.
Er beinhaltet das Kennenlernen und Erlernen der Grundannahmen der Systemischen Aufstellungsarbeit. Darüber hinaus steht das Entwickeln von Verständnis und von konstruktiven und professionellen Haltungen für Beratung und therapeutische Arbeit im Mittellpunkt.
Weitere Ziele sind die Entwicklung und Erweiterung der Wahrnehmungskompetenz im Rahmen von Kommunikationsprozessen, körpersprachlichen Signalen und die Erweiterung der Möglichkeiten, den eigenen Körper als Wahrnehmungsinstrument zu nutzen.

Ziele des Basislehrgangs:

- Kennenlernen unterschiedlicher psychotherapeutischer und beraterischer Ansätze, Zugänge und Methoden
- Kompetenzerweiterung im Rahmen von Kommunikation insgesamt
- Kompetenzerweiterung im Rahmen von Therapie, Beratung u. Kommunikation
- Erweiterung des Verständnisses für Gegebenheiten und Dynamiken in Systemen
- Erlernen von einfachen Aufstellungsformen und Aufstellungsformaten und deren Einsatz in unterschiedlichen beruflichen Kontexten
- Erlernen von Systemaufstellungen um sie in einfachen Formen in den jeweiligen Berufsfeldern der Teilnehmerinnen in einen kompetenten und wertschätzenden Art und Weise einzusetzen

Aufbaulehrgang „INTENSIVE CLASS“:

Der Aufbaulehrgang richtet sich an PsychotherapeutInnen und BeraterInnen, vor allem AbsolventInnen des Wiener Instituts für Systemaufstellungen oder SystemaufstellerInnen, die ihre Weiterbildung bei anderen Instituten absolviert haben und ihre Arbeit mit Systemischen Aufstellungen weiter professionalisieren wollen.
Angeregt durch ein Format, das ich in der “Milton Ericson Masterclass für Hypnotherapie“ bei Jeffrey Zeig kennengelernt habe, arbeiten wir intensiv an der Weiterentwicklung der eigenen Möglichkeiten in Bezug auf Aufstellungsarbeit. Weitere Informationen unter www.fleischner.at
Die Teilnahme am Basislehrgang ist nicht Voraussetzung für den Besuch der weiterführenden „Intensive Class“.

Zielgruppe:

Grundsätzlich richtet sich die Fortbildung an Menschen aus psychosozialen Berufen (PsychotherapeutInnen, Lebens- und SozialberaterInnen, Coaches, MediatorInnen, SozialarbeiterInnen, SozialpädagogInnen, LehrerInnen , EnergetikerInnen usw.) die lernen wollen, Systemaufstellungen in einer konstruktiven und kompetenten Form in ihrem jeweiligen Berufsfeld einzusetzen.
Die Teilnahme ist jedoch auch für Menschen möglich, die Systemische Aufstellungsarbeit näher kennen lernen wollen und/oder an einer Teilnahme aus Gründen der Selbsterfahrung interessiert sind.

Teilnahmevoraussetzungen:

Voraussetzung ist die vorherige Selbsterfahrung in Aufstellungsarbeit (Aufstellung der eigenen Herkunfts- u. Gegenwartsfamilie und Mitwirkung an einem Seminar als RepräsentantIn).
In einem persönlichen Vorgespräch werden noch einmal die Motivation, die Möglichkeiten und
Grenzen des in diesem Curriculum Erlernbaren geklärt. Danach kann die Anmeldung erfolgen.
Dieser Kurs ist ein berufsbegleitender Lehrgang. Für eine etwaige Zertifizierung durch das Österreichische Forum Systemaufstellungen für Aufstellungsarbeit im Rahmen von Therapie und Beratung ist unter anderem eine entsprechende abgeschlossene Berufsausbildung Voraussetzung (siehe Seite 9).

Konzeptuelle Ausrichtung:

Die Weiterbildung verbindet unterschiedliche Herangehensweisen zur Aufstellungsarbeit. Sie bezieht sich vor allem auf die von APSYS Graz (Baxa, Essen u.a.) entwickelte Form von Dialogisch-Systemischer Aufstellungs- und Rekonstruktionsarbeit , die sich ihrerseits auf Ansätze von Virginia Satir, Bert Hellinger, Insa Sparrer und Mathias Varga von Kibéd und Siegfried Essen bezieht. Aber auch Konzepte und Ideen der Kontextuellen Psychotherapie (I. Boszormeniy Nagy), der Humanistischen Psychologie und anderer psychotherapeutischer und spiritueller Ausrichtungen fließen in den Lehrgang ein.

Nachdem Aufstellungen als Gruppenresonanzverfahren und als Tool in Beratung und Therapie und in vielen weiteren unterschiedlichen Kontexten Anwendung finden können, scheinen uns die Angemessenheit und die „auftragsgemäße Anwendung“ wichtige Merkmale professioneller Aufstellungsarbeit zu sein.

Darüber hinaus sind für uns folgende Aspekte von besonderer Wichtigkeit:
- Die Wertschätzung für die KlientInnen
- Der Respekt vor deren Möglichkeiten und Grenzen
- „Ehrlichkeit“ in der Begegnung mit den KlientInnen
- Professionelle Auftragsklärung und „Auftragstreue“
- Vertrauen in den Prozess, sich vom Prozess und dem Prozesswissen führen lassen
- Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit und Überprüfung der eigenen Haltungen

Inhalte:

- Geschichte der Aufstellungsarbeit
- Theoretische und methodische Grundannahmen
- Haltungen in der Aufstellungsarbeit
- Unterschiedliche Zugänge in der Psychotherapie
- Haltung in der Aufstellungsarbeit
- Das Systemische „Weltbild“
- Die phänomenologische Zugangsweise
- Die Dimensionen der kontextuellen Therapie
- Grammatik der Aufstellungsarbeit
- Aufstellungsformen
- Anwendungsfelder
- Die wichtigsten Formate Systemischer Strukturaufstellungen
- Phasen in der Aufstellung
- Prozessarbeit
- Strukturebenen und Strukturebenwechsel
- Systemdynamiken
- Das Zielgespräch
- Die Wunderfrage
- Hypnotherapeutische Aspekte in der SysA.
- Grammatik der Systemischen Strukturaufstellungen (n. M. Varga v. Kibéd u. Insa Sparrer)
- Organisationsaufstellungen
- Supervisionsaufstellungen
- Aufstellen mit Medien (Bodenankern, Figuren, usw.)
- Aufstellen im Einzelsetting
- Umgang mit gruppendynamischen Phänomenen
- Indikation und Kontraindikation
- Die Verwendung von SysA als Dynamisches Diagnosemittel u. Mittel der Prozessbegleitung
- Die Anwendung von SysA. In unterschiedlichen Beratungssettings und Kontexten

Didaktik und Lernsettings:

Ein wichtiger didaktischer Grundsatz ist das Lernen am Modell:
Demonstration von Aufstellungen anhand der von den TeilnehmerInnen mitgebrachten Anliegen

- Übungen zur Entwicklung der Wahrnehmungskompetenz
- Körperwahrnehmungsübungen
- Hypothesen bilden und „vergessen“
- Reflexion
- Kommunikations- und Dialogübungen
- Aufstellungsbilder Lesen“
- „Üben mit Abklatschen“ und anderer „Stop and Go“ Verfahren
- Üben des systemischen Zielinterviews
- Üben mit Medien
- Üben von Kurzsequenzen
- Übungsaufstellungen in Kleingruppen
- Üben unter live Supervision
- Reflexion der eigenen Arbeit unter Verwendung von IMAGO-Feedback Strukturen (wertschätzendes Feedback von sich selbst, dem Klienten/der Klientin, den TeilnehmerInnen und des Gruppenleiters/der Gruppenleiterin)
- Lehrvideos
- Theorieinputs
- Literaturstudium
- Perspektivenwechsel mit dem Fortbildungsleiter „Probesitzen“
- „Fiktives Testen“ unterschiedlicher Handlungsoptionen und deren Wirkung in Gruppen- und Kommunikationsprozessen
- Gruppen Container (IMAGO-Gruppendialogübung)
- Nützen von auftauchenden Metathemen im Gruppenprozess als Modell und Lernmöglichkeit
- Möglichkeiten des Umgangs mit „Widerstand“ oder Unzufriedenheit von GruppenteilnehmerInnen

Die Prozesse in der Gruppe werden dabei ähnlich verstanden wie die Prozesse in einer Aufstellung. Alles was in diesem Raum der Gruppe auftaucht wird grundsätzlich wertschätzend behandelt und als eine Möglichkeit verstanden, „am Modell zu lernen“.
Der Haltung der Lehrgangsleiter kommt hier eine besondere Bedeutung als mögliches Modell für den Umgang mit unterschiedlichen auftauchenden Themen und Fragestellungen zu.

Basislehrgang:

A. Familienstellen/Selbsterfahrung

A.1. Kurt Fleischner Grundlagen d. systemischen Familienaufstellung 1
A.2. Gerlinde Wawra: Grundlagen d. systemischen Familienaufstellung 2
A.3. Kurt Fleischner: Selbsterfahrung

B. Theorie und Praxis systemischer Strukturaufstellungen

B.1. Kurt Fleischner: Grundkonzepte systemischer Strukturaufstellungen
B.2. Kurt Fleischner: Hypnotherapeutische Aspekte in der Aufstellungsarbeit
B.3. Kurt Fleischner: Organisationsaufstellungen – Supervisionsaufstellungen
weitere Formen systemischer Strukturaufstellungen

C. Spezielle Aspekte systemischer Aufstellungsarbeit

C.1. Gerlinde Wawra: Das Zielinterview und spezifische technische und inhaltliche Aspekte von Aufstellungsprozessen
C.2. Kurt Fleischner: Aufstellungen – Gruppenprozesse – Lösungsbilder

D. Peergroup-Treffen

D.1. Mindestens 3 Peergroup-Treffen (á 4 EH) während des Zeitraums der Ausbildung, für TeilnehmerInnen die das Diplom als Voraussetzung anstreben mindestens 40 EH Peergroup oder Intervision. Dies kann auch im Anschluss an die Fortbildung absolviert werden
D.2. Offene Literaturgruppe (monatlich oder öfter, die Teilnahme ist freiwillig)
D.3. Teilnahme bei einem Seminar „Wunder und Lösungen“ als RepräsentantIn (ist mit keinen weiteren Kosten verbunden) Es geht hier um das Kennenlernen der Umsetzung in einem Nicht-Ausbildungskontext.

Hospitation:

Hospitation ist kein verpflichtender Teil dieser Weiterbildung, es wird aber darauf hingewiesen, dass 4 Tage (48 EH) Hospitation ein weiterer Teil der Voraussetzungen für die Qualifizierung durch das Österreichische Forum Systemaufstellungen (ÖfS) sind. Hospitation erscheint im letzten Drittel der Weiterbildung sinnvoll, und kann im Rahmen dieses Lehrgangs bestätigt werden, wenn sie bei vom ÖfS qualifizierten KollegInnen absolviert wurde. (Eine Liste der ÖfS zertifizierten AufstellerInnen finden sie unter www.forumsystemaufstellungen.at)

ReferentInnen:

Kurt Fleischner ist Sozialpädagoge und Lebens- u. Sozialberater, er ist Aufsteller und Weiterbildner nach den Qualitätskriterien des Österreichischen Forums Systemaufstellungen.

Gerlinde Wawra ist Systemische Psychotherapeutin und Aufstellerin nach den Qualitätskriterien des Österreichischen Forums Systemaufstellungen.

Claudia Ruiz-Hellin ist Psychologin, Psychotherapeutin und Supervisorin und arbeitet als Sozialpädagogin und integrative Gestalttherapeutin.

Umfang des Lehrgangs:

120 EH (15 Tage) Theorie und Methodik von SyA
72 EH (9 Tage) Selbsterfahrungsseminare in SyA
12 EH (1,5 Tage) Selbstlerntage, Peergroup oder Intervision

Zertifizierung:

1. Teilnahmezertifikat:

TeilnehmerInnen, die an den 8 Modulen teilgenommen haben, erhalten ein Teilnahmezertifikat.

2. Weiterbildungszertifikat:

TeilnehmerInnen, die über die 8 Module hinaus zusätzlich Hospitation und Supervision in Anspruch nehmen, sowie insgesamt mindestens 40 EH Selbstlerntage oder Peergroup und 5 Tage Selbsterfahrung mit Systemaufstellungen bei anderen ÖFS-zertifizierten Aufstellern nachweisen können, erhalten vom Wiener Institut für Systemaufstellung ein Weiterbildungszertifikat. Dieses Weiterbildungszertifikat bestätigt die für die Zertifizierung durch den ÖfS wesentlichen Voraussetzungen.
Voraussetzung für die Aufnahme in die Qualitätsliste des ÖfS ist ein entsprechender Grundberuf (aktuell: PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen f. Psychotherapeutische Medizin, Lebens- und SozialberaterInnen, PsychologInnen mit Zusatzqualifikation (s. ÖfS Qualitätskriterien Seite 4)

Nachzuweisen sind im Rahmen des Weiterbildungszertifikats zusätzlich zum Basiskurs:
40 EH (5 Tage) Selbstlerntage Peergroup oder Intervision
40 EH (5 Tage) Supervision
48 EH (6 Tage) Teilnehmende Beobachtung (Hospitation)
40 EH (5 Tage) Externe Fortbildung bei ÖfS zertifizierten AufstellerInnen

Diese Kriterien können im Rahmen des Aufbaukurses aber auch extern (durch ÖfS zertifizierte AufstellerInnen) absolviert und im Rahmen des Weiterbildungszertifikats bestätigt werden.

3. Antrag auf Zertifizierung nach den Qualitätskriterien des ÖfS:

Beim Antrag um die Aufnahme in die Qualitätsliste des ÖfS werden darüber hinaus folgende Kriterien nachzuweisen sein:

- Mindestalter von 30 Jahren
- Nachweis von 5 Aufstellungen zu eigenen Themen bzw. zur eigenen Herkunfts- und/oder Gegenwartsfamilie (davon mindestens 2 im Gruppensetting)
- Nachweis von mindestens 100 selbständig geleiteten Aufstellungen im Gruppensetting
- Nachweis von Supervision oder Lernwerkstatt seit mind. einem Jahr, mindestens 4 Tage (32 EH) pro Jahr (IntervisionskollegInnen bzw. SupervisorInnen haben SyA Feldkompetenz)
- Genaue Details zu den Qualitätskriterien siehe auf www.forumsystemaufstellungen.at

Anmeldung, Rücktritts- und Zahlungsbedingungen:

Anmeldung:

Bitte per Email oder telefonisch

E-Mail: office@fleischner.at
Tel.: +43-699/10101246

Zahlungsbedingungen:

Mit der Anmeldebestätigung übersenden wir Ihnen den Erlagschein. Der Betrag der Weiterbildung ist im Voraus fällig. Es ist in Ausnahmefällen jedoch durchaus möglich, individuelle Teilzahlungsvereinbarungen zu treffen.

Rücktrittsbedingungen:

Bei Rücktritt bis 4 Wochen vor Beginn der Fortbildung werden € 100,- Bearbeitungsgebühr einbehalten. Sollten Sie während der Fortbildung „aussteigen“ wollen, ist grundsätzlich keine Rückzahlung vorgesehen. Bei wichtigen Gründen ist im Einzelfall eine Kulanzlösung jedoch möglich.

Preis:

Basiskurs: **€** 3000,- (+20 % MwSt. **€** 600,-) = **€ 3.600,-**

Wiener Institut für Systemaufstellungen
E. & K. Fleischner OG.
Czerninplatz 4/14
1020 Wien
Tel./Fax: +43-2988/20140
E-Mail: office@fleischner.at
Homepage: www.fleischner.at

Wiener Institut für Systemaufstellung

Träger dieses Lehrgangs ist das Wiener Institut für Systemaufstellungen – E.& K.Fleischner OEG in Anlehnung an die Empfehlungen des Österreichischen Forums Systemaufstellungen www.forumsystemaufstellungen.at.
(Dieser Lehrgang gilt für ausbildungsberechtigte Personen als Weiterbildungsveranstaltung im Sinne des §4 der Lebens- u. Sozialberatungs-Verordnung)